

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2020)  
**Heft:** 1: Lebens(t)räume

**Artikel:** Mitwirkung : unklarer Begriff weckt falsche Erwartungen  
**Autor:** Sutter, Markus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895339>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mitwirkung

# Unklarerer Begriff weckt falsche Erwartungen

Im Kanton Basel-Stadt gibt es gegenwärtig ein halbes Dutzend Quartiere, die in den nächsten Jahren ein neues Gesicht bekommen. Doch wer redet in Sachen Stadtentwicklung eigentlich alles ein Wörtchen mit?

*msu.* Eine Scharnierfunktion kommt der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung zu. «Vernetztes Denken und Handeln ist die unabdingbare Basis für eine gemeinsame Vorstellung davon, was unsere Entwicklung antreibt und in welche Richtung sich Stadt und Kanton entwickeln können», hält Lukas Ott einmal grundsätzlich fest. «Als Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel Sorge ich im Rahmen meiner Zuständigkeiten für die Schwerpunktsetzung sowie Bündelung und Abstimmung mit den Partnern.»

## Viele rudern mit im Boot

Bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Wohnraumstrategie sind unter der Federführung der Kantons- und Stadtentwicklung neben dem Planungsamt (Bau- und Verkehrsdepartement BVD) auch das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BVD), Immobilien Basel-Stadt (Finanzdepartement FD), das Amt für Sozialhilfe (Wirtschafts- und Sozialdepartement WSU) und das Amt für Sozialbeiträge (WSU) beteiligt. Zudem wird in diesem Bereich eng mit externen Wohnbauträgern zusammengearbeitet. Mit ins Boot genommen werden sollen laut Ott aber auch Gruppen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um neue Wohnprojekte optimal vorbereiten zu können.

Der genossenschaftliche Wohnungsbau befindet sich im Aufwind – nicht zuletzt aufgrund der gezielten Abgabe von Land im Baurecht durch den Regierungsrat. Alleine in den letzten zweieinhalb Jahren sind gemäss Ott rund 350 neue Genossenschaftswohnungen fertiggestellt worden. Ein hoher Anteil der Neubauproduktion des Kantons Basel-Stadt entfällt damit auf

Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel. ►

Genossenschaftswohnungen. Weitere rund 1200 Genossenschaftswohnungen befinden sich im Bau oder in der Planung und

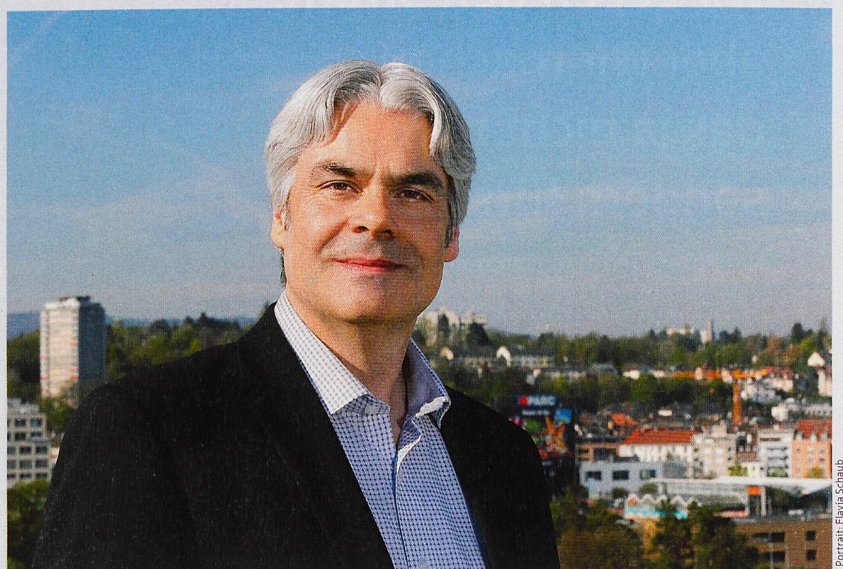
dürften in den nächsten fünf Jahren fertiggestellt werden. Eine zentrale Rolle bei der Bodenpolitik kommt dabei Immobilien Basel-Stadt<sup>1</sup> zu.

## Was genau heisst eigentlich das Wort «Mitwirkung»?

Auch ein Einwohner oder eine Bürgerin des Kantons kann die Projekte beeinflussen. In der Verfassung des Kantons Basel-Stadt ist der Einbezug der Quartierbevölkerung – die sogenannte informelle Mitwirkung – im Paragraph 55 festgehalten. Die Bevölkerung kann sich gemäss dem Passus bei Veränderungen, die sie besonders betrifft, beteiligen. Eine zentrale Rolle bei der Förderung von Quartierentwicklungen spielen dabei Stadtteilsekretariate und Quartierorganisationen.

«Mittlerweile kann auf die Erfahrung von über fünfzig Mitwirkungsverfahren geblickt werden», fasst Ott zusammen. Bei den meisten Verfahren sei es um Bau- und Planungsprojekte oder Mitwirkungsverfahren im Zusammenhang mit Umgestaltungen von Parkanlagen gegangen. Dabei hat sich gezeigt, dass es bei den Beteiligten auch zu falschen Erwartungen betreffend Handlungsspielräumen und Begrifflichkeiten kommen kann. Ein politischer Vorstoss von SP-Grossrätin Lisa Mathys soll nun Klärung bringen und den Begriff «Mitwirkung» genauer definieren. Noch offen ist, in welcher Form dies geschieht.

1. Immobilien Basel-Stadt ist eine Dienststelle des Finanzdepartements des Kantons. Insgesamt ist die Dienststelle für rund 15 000 Verträge (etwa Miet- oder Pachtverträge) sowie für über 2000 Immobilienobjekte in der ganzen Schweiz zuständig.



Portrait: Flavia Schaub